leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Rheinland
Lebensraum – Landwirtschaft - Lernort

STIFTUNG
Rheinische Kulturlandschaft

Rheinland³ - Lebensraum, Landwirtschaft, Lernort

Wildpflanzenblühstreifen mit Strukturelementen

Als lineare Vernetzungsstruktur und ökologische Aufwertung erhöht diese Maßnahme durch flächige Einsaat einer Saatgutmischung mit heimischen Wildkräutern und –gräsern regionaler Herkunft sowie Johannisbeeren als Strukturelemente das Blütenangebot in der Agrarlandschaft. Die Blühstreifenmischung erfüllt die Greening-Vorgaben, sodass die Maßnahme als ökologische Vorrangflächen angegeben werden kann.

Zusammensetzung der Saatgutmischung „Feldraine auf Löss" (Stand: 01-2020)

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Gewichtsanteile in Prozent
Gewöhnliche Schafgarbe	*Achillea millefolium* subsp. *millefolium*	4,2
Kleiner Odermennig	*Agrimonia eupatoria*	3,2
Rotes Straußgras	*Agrostis capillaris*	3,5
Rapunzel-Glockenblume	*Campanula rapunculus*	0,1
Kornblume	*Centaurea cyanus*	7,7
Wiesen-Flockenblume	*Centaurea jacea*	1,5
Skabiosen-Flockenblume	*Centaurea scabiosa* subsp. *scabiosa*	0,5
Gewöhnliche Wegwarte	*Cichorium intybus*	2,4
Wiesen-Pippau	*Crepis biennis*	1
Weide-Kammgras	*Cynosurus cristatus*	13,5
Rot-Schwingel	*Festuca rubra* subsp. *rubra*	29
Weißes Labkraut	*Galium album* subsp. *album*	3,3
Tüpfel-Hartheu	*Hypericum perforatum* subsp. *perforatum*	1,7
Steifhaariger Löwenzahn	*Leontodon hispidus* subsp. *hispidus*	0,4
Gewöhnlicher Dost	*Origanum vulgare*	0,8
Klatsch-Mohn	*Papaver rhoeas*	4,6
Schmalblättriges Rispengras	*Poa angustifolia*	14
Weiße Lichtnelke	*Silene latifolia* subsp. *alba*	1,4
Gewöhnlicher Taubenkropf	*Silene vulgaris* subsp. *vulgaris*	1,3
Wiesen-Bocksbart	*Tragopogon pratensis*	0,8
Rot-Klee	*Trifolium pratense* subsp. *pratense*	3,2
Großblütige Königskerze	*Verbascum densiflorum*	1,3
Rote Johannisbeere	*Ribes rubrum*	-

Bitte wenden

Zielsetzung

- Erhöhung der ökologischen Strukturvielfalt
- Förderung und Erhaltung der Vielfalt heimischer Tier- und Pflanzenarten
- Verbesserung der Lebensraumbedingungen von insekten- und samenfressenden Feldvögeln
- Bereitstellung eines zusätzlichen Futterangebotes und Ansitzwarten
- Erhöhung des Blütenangebotes innerhalb der Vegetationsperiode.
- Beitrag zur Erhaltung und Bereicherung des Landschaftsbildes.
- Beitrag zur Sicherung der Bestäubung von Wild- und Nutzpflanzen als Ökosystemleistung.

Voraussetzungen für die Projektteilnahme

- Die Flächen müssen in der Niederrheinischen Bucht , im Niederrheinischen Tiefland oder im Bergisches Land liegen.
- Die landwirtschaftlichen Betriebe verpflichten sich, diese Maßnahme während der gesamten Projektlaufzeit durchzuführen.

Neuntöter
(Lanius collurio)

Anlage und Bearbeitung

- Zur Anlage des sechs Meter breiten Wildpflanzenblühstreifens siehe Infoblatt „Wildpflanzenblühstreifen“.
- Die Pflanzung der Johannisbeeren erfolgt seitlich entlang des Wildpflanzenblühstreifens auf der Feld abgewandten Seite auf einer Breite von ein Meter und einer Länge von 200 Meter (angenommene Schlaggröße zwei Hektar).
- Die wurzelnackten Johannisbeeren werden im Zeitraum von Mitte Februar bis Ende März in einem Abstand von ca. eineinhalb Meter gepflanzt.
- Bei herrschender Frühjahrstrockenheit ist in der Anfangszeit eine ausreichende Bewässerung zu gewährleisten.
- Mulchen des Wildpflanzenblühstreifens einmal jährlich ab dem 15. Juli. Im Februar sollten die Johannisbeeren von umgebenden Beikräutern und unerwünschten Gehölzen freigeschnitten werden.

Zielgruppe

Weitere Informationen:
Dr. Heiko Schmied
Fon 0 22 8 - 90 90 72-12
Fax 0 22 8 - 90 90 72-19
h.schmied@rheinische-kulturlandschaft.de

Lisa Gerhard, M. Sc.
Fon 0 22 8 - 90 90 72-33
l.gerhard@rheinische-kulturlandschaft.de

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Rochusstraße 18
53123 Bonn
www.rheinische-kulturlandschaft.de

Bildnachweis: Neuntöter: Stefan Ott/piclease, alle weiteren: Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

Das Projekt wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie durch das Ministerium für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert

Gefördert durch

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

BfN Bundesamt für Naturschutz

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen